

3. GESUNDHEITSPERSONAL

3.7. Psychiater

Regelmäßig geben etwa 10% der Erwachsenenbevölkerung an, unter einer psychischen oder Verhaltensstörung zu leiden (WHO, 2001). Menschen mit psychischen Problemen können bei einer Reihe von Gesundheitsberufen Hilfe finden, darunter u.a. Allgemeinärzten, Psychiatern, Psychologen, Psychotherapeuten, Sozialarbeitern und spezialisierten Krankenpflegekräften. Eine 2005-06 in Europa durchgeführte Bevölkerungsumfrage ergab, dass im Durchschnitt der EU-Länder 13% der Bevölkerung laut eigenen Angaben in den zwölf Monaten vor der Befragung wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme professionelle Hilfe in Anspruch genommen hatten (Eurobarometer, 2006). Zwei Drittel (67%) davon wandten sich an Allgemeinärzte, 15% an Psychiater und weitere 15% an Psychologen (Abbildung 3.7.3).

Dieser Abschnitt befasst sich mit einer bestimmten Kategorie auf psychische Störungen spezialisierter Gesundheitsberufe, den Psychiatern, da zu anderen Berufsgruppen, wie z.B. Psychologen, weniger Daten vorliegen. Psychiater sind für die Diagnose und Behandlung einer Vielzahl schwerer psychischer Störungen zuständig, wie Depressionen, Lernbehinderungen, Alkoholismus und Drogenabhängigkeit, Essstörungen und Persönlichkeitsstörungen wie Schizophrenie. Die Zahl der Psychiater liegt in den meisten OECD-Ländern bei 10-20 je 100 000 Einwohner. Am höchsten ist sie in der Schweiz, in einigen nordischen Ländern (Island und Norwegen) sowie in Frankreich. Am niedrigsten ist sie in der Türkei, Korea, Polen, Ungarn und Spanien (Abbildung 3.7.1).

Die Zahl der Psychiater ist seit 1995 in den meisten OECD-Ländern, für die Daten vorliegen, gestiegen. Besonders deutlich war dieser Anstieg in Luxemburg, der Schweiz, Deutschland und Österreich. Keine Zunahme der Zahl der Psychiater war demgegenüber seit 1995 in Frankreich, Ungarn, Portugal und den Vereinigten Staaten zu verzeichnen (Abbildung 3.7.2). In Frankreich wurde der stärkste Anstieg in den 1970er Jahren beobachtet.

Wie viele andere Berufsgruppen auch sind Psychiater innerhalb der einzelnen Länder ungleichmäßig auf die verschiedenen Regionen verteilt, wobei in einigen Regionen eine Unterversorgung festzustellen ist. In Australien z.B. ist die Zahl der Psychiater im Verhältnis zur Einwohnerzahl in großen Städten siebenmal höher als in entlegenen Gegenden (AIHW, 2008b).

Welche Rolle den Psychiatern zugewiesen wird, unterscheidet sich von Land zu Land. In Spanien z.B. hat man sich bewusst für eine enge Zusammenarbeit zwischen Psychiatern und Allgemeinärzten entschieden. Daher suchen Personen mit psychischen Problemen dort – trotz der relativ geringen Zahl an Psychiatern – häufiger Psychiater auf als in Ländern, in denen diese Berufsgruppe stärker vertreten ist. Dies erklärt sich daraus, dass sie häufiger von ihrem Allgemeinarzt zu einem Psychiater überwiesen werden (Kovess-Masfety, 2007).

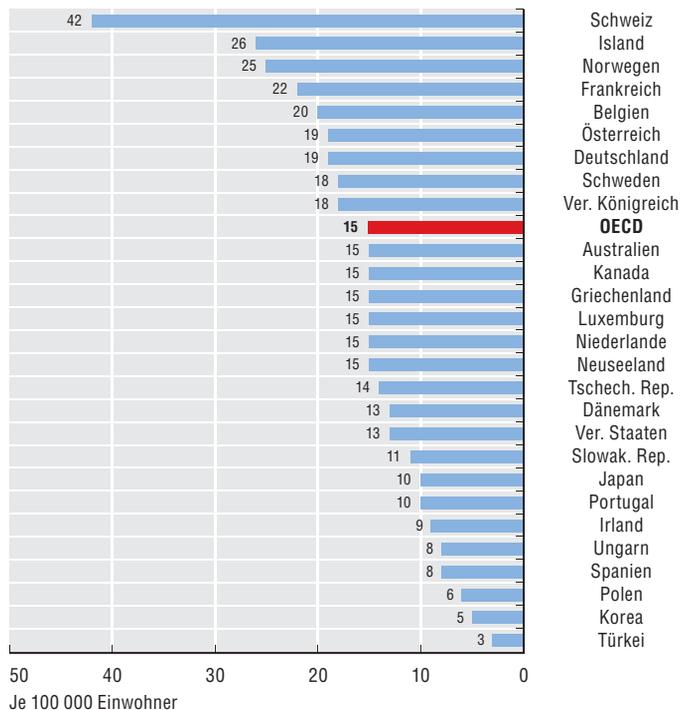
Die Rolle, die sonstige auf psychische Probleme spezialisierte Gesundheitsfachkräfte, wie z.B. Psychologen, spielen, unterscheidet sich ebenfalls von Land zu Land. In den Niederlanden z.B. gibt es eine große Zahl von Psychologen, die von den Krankenkassen erstattete Behandlungen anbieten. In anderen Ländern, z.B. in Frankreich, gibt es weniger Psychologen, und die Kosten von Konsultationen bei Psychologen werden auch nicht von der staatlichen Krankenversicherung übernommen (Kovess-Masfety, 2007).

Definition und Abweichungen

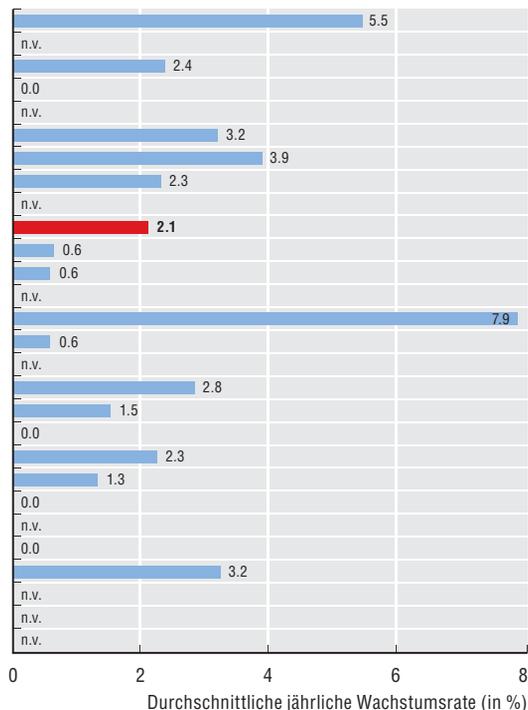
Psychiater sind Ärzte, die auf die Prävention, Diagnose und Behandlung psychischer Krankheiten spezialisiert sind. Sie haben eine Postgraduierten-Ausbildung in Psychiatrie und können eine Zusatzausbildung in einer bestimmten psychiatrischen Fachrichtung absolviert haben, wie Neuropsychiatrie oder Kinderpsychiatrie. Psychiater können Medikamente verschreiben, was Psychologen in den meisten Ländern nicht gestattet ist.

Die Daten beziehen sich in der Regel auf Psychiater, Neuropsychiater und Kinderpsychiater. Psychologen sind ausgeklammert. Die Daten stützen sich auf einfache Zählungen ohne Berücksichtigung von Unterschieden zwischen Vollzeit- oder Teilzeitschäftigungen.

3.7.1 Psychiater je 100 000 Einwohner, 2007 (oder letztes verfügbares Jahr)

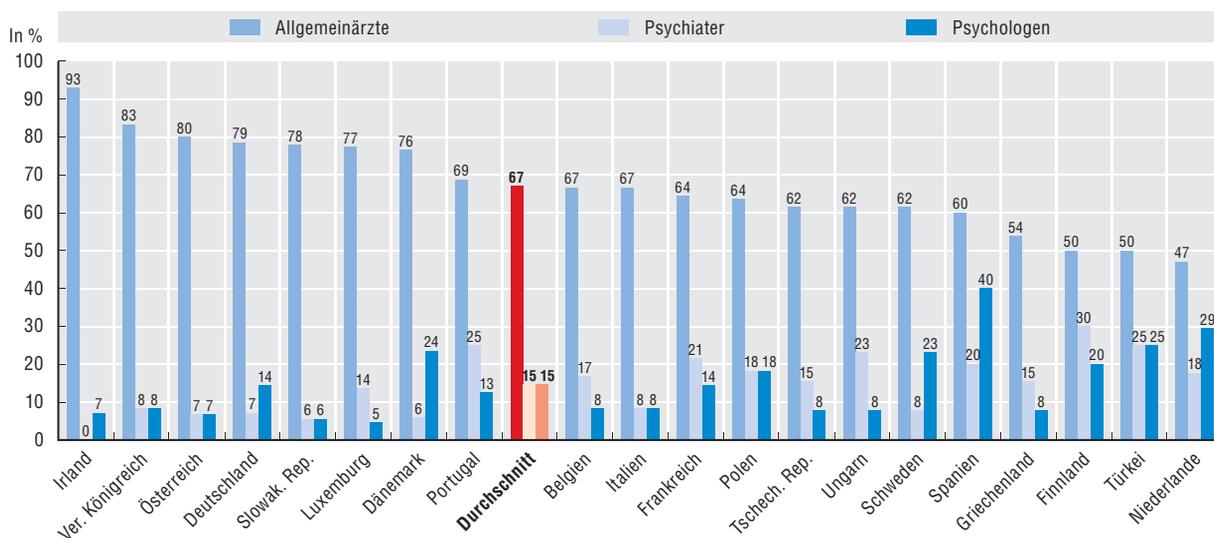


3.7.2 Veränderung der Zahl der Psychiater je 100 000 Einwohner, 1995-2007 (oder nächstgelegenes Jahr)



Quelle: OECD-Gesundheitsdaten 2009.

3.7.3 Wegen psychischer Probleme aufgesuchte Gesundheitsfachkräfte, ausgewählte EU-Länder, 2005-06



Anmerkung: Folgende Frage wurde gestellt: „Haben Sie während der letzten 12 Monate auf Grund psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme professionelle Hilfe in Anspruch genommen? Falls ja, sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, bei wem Sie Hilfe gesucht haben.“ Für den letzten Teil der Frage waren Mehrfachantworten möglich.

Quelle: Eurobarometer, Dezember 2005 bis Januar 2006.



From:
Health at a Glance 2009
OECD Indicators

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/health_glance-2009-en

Please cite this chapter as:

OECD (2010), "Psychiater", in *Health at a Glance 2009: OECD Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/soc_glance-2009-30-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.